



GESCHÄFTSBERICHT 2015


copré
LA COLLECTIVE
DE PRÉVOYANCE
SEIT 1974



**EINE KLARE VISION
SEIT 40 JAHREN**

JAHRESRECHNUNG 2015

BERICHT DER REVISIONSSTELLE	6
BILANZ PER 31.12.2015	9
BETRIEBSRECHNUNG PER 31.12.2015	10
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2015	12

An den Stiftungsrat der

La Collective de Prévoyance-Copré, Genève

Lancy, den 26. April 2016

Übersetzung des französischen Berichtes der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der La Collective de Prévoyance-Copré, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden,
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pierre Balsiger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**BETRIEBSRECHNUNG**

	Index im Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Ordentliche und andere Belträge und Einlagen		75'986'569.95	68'050'159.07
Beiträge der Arbeitnehmer	7.3	26'457'126.50	23'971'656.25
Beiträge der Arbeitgeber	7.3	40'098'276.40	35'476'622.65
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		9'075'940.30	8'280'067.07
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		757'548.40	725'288.85
Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve f. d. Finanzierung d. Beiträge		-476'129.55	-436'391.55
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		73'807.90	32'915.80
Eintrittsleistungen		176'768'212.74	371'019'156.30
Freizügigkeitseinlagen	7.1	113'097'140.19	127'141'623.15
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen			
- in die Arbeitgeberbeitragsreserve		105'553.75	246'901.45
- in die freien Mittel der angeschlossenen Unternehmen		2'888'936.95	9'107'215.10
- in die mathematischen Reserven (Deckungskapital) und die technischen Rückstellungen		59'380'702.60	233'307'598.20
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'295'879.25	1'215'818.40
Zufluss aus Belträgen und Eintrittsleistungen		252'754'782.69	439'069'315.37
Reglementarische Leistungen		-33'373'745.30	-32'606'659.05
Altersrenten		-20'641'796.10	-17'895'110.70
Hinterlassenenrenten		-3'196'336.55	-2'425'295.90
Invalidenrenten		-3'277'285.70	-2'775'277.45
Beitragsbefreiung		-1'497'064.65	-1'371'503.25
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-4'328'570.40	-7'986'949.50
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-432'691.90	-152'522.25
Austrittsleistungen		-91'361'013.65	-56'122'491.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.2	-84'341'163.05	-50'952'348.25
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
- Arbeitgeberbeitragsreserve		-31'112.45	-110'000.00
- Mathematische Reserven (Deckungskapital) und technische Rückstellungen		-2'649'391.80	-1'286'255.00
Vorbezüge WEF / Scheidung		-4'339'346.35	-3'773'888.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-124'734'758.95	-88'729'150.60
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalen, technische Rückstellungen, freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen und Beitragsreserven		-151'041'073.17	-383'104'739.47
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	-77'383'834.55	-99'666'254.17
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.5	-88'771'200.07	-223'566'756.75
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.6	20'359'000.00	-34'164'000.00
Verzinsung des Sparkapitals		-12'320'598.10	-15'851'462.65
Auflösung / Bildung freie Mittel der angeschlossenen Arbeitgeber	5.10	7'431'419.70	-9'430'467.15
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven	6.10	-355'860.15	-425'798.75
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'492'513.45	2'686'031.65
Versicherungsleistungen		2'492'513.45	2'686'031.65
Versicherungsaufwand		-4'782'116.70	-1'288'466.75
Risikoprämien		-4'021'633.30	-894'931.00
Kostenprämien		-510'668.30	-170'463.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-249'815.10	-223'072.75
Nettoergebnis aus der Versicherungstätigkeit		-25'310'652.68	-31'367'009.80

**BETRIEBSRECHNUNG**

	Index im Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		24'635'434.78	69'880'174.52
Ergebnis flüssige Mittel	6.8.1	-879'294.94	590'896.58
Ergebnis Geldmarkt	6.8.2	3'207.40	62'495.15
Ergebnis Devisentermingeschäfte	6.8.3	389'883.61	-936.19
Ergebnis Obligationen	6.8.4	1'997'992.81	17'643'446.92
Ergebnis Aktien	6.8.5	7'425'730.13	42'241'325.55
Ergebnis nicht-traditionelle Anlagen	6.8.6	10'582'940.06	6'524'065.81
Ergebnis Immobilien	6.8.7	11'466'842.52	6'518'676.42
Aufwand der Anlageverwaltung	6.8.8	-6'135'700.37	-3'468'354.32
Retrozessionen	6.7	86'317.39	0.00
Zinsen auf Austrittsleistungen		-302'483.83	-231'441.40
Sonstiger Ertrag		655'093.10	2'092'601.83
Sonstiger Aufwand		-216'729.92	-38'550.23
Verwaltungsaufwand		-5'595'429.20	-5'357'137.29
Betriebskosten		-760'090.25	-626'649.64
Kantonale Aufsichtsbehörde		-11'800.00	-12'800.00
Oberaufsicht Berufliche Vorsorge		-3'700.00	-3'673.00
Honorare für administrative Verwaltung, Hpr S.A.		-1'319'409.00	-1'915'650.00
Honorare Pensionskassenexperte, Mercer S.A.		-67'554.00	-97'227.00
Honorare für Revision, Ernst & Young S.A.		-84'353.40	-83'695.40
Honorare Dionysos Consulting SA		-63'544.50	0.00
Sitzungsgelder des Stiftungsrats und der Kommissionen (inkl. Kosten)		-162'461.20	-127'143.05
Honorare sonstige Mandate		-120'866.50	-105'963.25
Verschiedene Werbekosten		-208'642.85	-227'770.35
Maklergebühren		-1'593'007.50	-1'281'608.60
Kosten für Vermarktung, Hpr S.A.		-1'200'000.00	-874'957.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve		-5'832'283.92	35'210'079.03
Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	6.3	5'832'283.92	-35'210'079.03
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

La Collective de Prévoyance - Copré (nachstehend die „Stiftung“), vormals „Columna Fondation communautaire de prévoyance professionnelle“, wurde von der ehemaligen Schweizerischen Volksbank gegründet.

Ihr Sitz ist in Genf. Es handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung, welche den Artikeln 80ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), den Artikeln 331 bis 331e des schweizerischen Obligationenrechts (OR), dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und den einschlägigen Verordnungen des Bundes, den Vorschriften des Bundes und der Kantone im Bereich der beruflichen Vorsorge sowie ihren Statuten und Reglementen unterstellt ist.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Personal aller angeschlossenen Arbeitgeber vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen und ihm die gemäss Vorsorgereglement und Vorsorgeplan zustehenden Leistungen zu garantieren.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt die Verpflichtungen gemäss BVG und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie leistet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	06.12.2012 Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt
Vorsorgereglement	Genehmigt am 11.12.2014 In Kraft getreten per 01.01.2014
Organisationsreglement	In Kraft getreten per 01.01.2007 Neues Reglement, in Kraft getreten per 01.01.2016 Genehmigt am 03.12.2015
Internes Reglement der angeschlossenen Unternehmen	Genehmigt am 05.07.2005
Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven	Genehmigt am 05.02.2016 In Kraft getreten per 31.12.2015
Reglement zur Teilliquidation	Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt In Kraft getreten per 01.06.2009

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ gemäss Artikel 51 BVG. Er ist grundsätzlich paritätisch aus Vertretern der angeschlossenen Unternehmen und Vertretern der Versicherten zusammengesetzt. Er tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr.

Der Stiftungsrat leitet die Vorsorgeeinrichtung, wacht über die Erfüllung der gesetzlich festgelegten Aufgaben, bestimmt die strategischen Zielsetzungen und Grundsätze der Vorsorgeeinrichtung sowie die Mittel zu deren Erreichung.

Er definiert die Organisation der Vorsorgeeinrichtung, wacht über deren finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsleitung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Weisungen der Aufsichtsbehörde. Er ist für die Einhaltung der reglementarischen Bestimmungen verantwortlich und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in den Zuständigkeitsbereich eines anderen Organs fallen.

Die Delegiertenversammlung tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Mitglieder des Stiftungsrats und nimmt die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis. Sie erteilt dem Stiftungsrat Entlastung. Sie genehmigt Statutenänderungen und nimmt Anpassungen am Vorsorgereglement zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat besteht zurzeit aus 6 Mitgliedern. Per 31. Dezember 2015 ist er wie folgt zusammengesetzt:

	<u>Funktion</u>	<u>Ende der Amtszeit</u>	<u>Vertretung</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>
Rancic Christina	Mitglied, Präsidentin	29.05.2017	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Fiechter Robert	Mitglied, Vizepräsident	18.05.2019	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Grivel Jacques	Mitglied	29.05.2017	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Gerbail Christian	Mitglied	06.12.2016	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Gordon Robin	Mitglied	18.05.2019	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Izzo Mario	Mitglied	18.05.2019	Versicherte	Kollektiv zu zweien

Die Geschäftsleitung besteht aus der Präsidentin, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer der Stiftung. Sie leitet die täglichen Geschäfte. Herr Marçal Decoppet, Angestellter der Stiftung, hat den Posten des Geschäftsführers inne und Frau Nathalie Bergeret ist Direktionsassistentin und Prokuristin. Sie sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Herr Christophe Steiger, Mercer (Switzerland) SA, Nyon
Sachverständige	Etude Des Gouttes & Associés, Genève (juristische Aufgaben) Etude Schneider Troillet, Genève (Rechtsgutachten)
Vertrauensarzt	Dr. Jean-Pierre Boss, Lausanne
Revisionsstelle	Ernst & Young SA, Lancy
Technische Verwaltung und Buchhaltung	Hpr SA, Vevey
Entwicklung des Angebots, der Partnerschaften und sonstiges	Dionysos Consulting SA, Nyon
Aufsichtsbehörde	Aufsichtsbehörde für Vorsorgestiftungen und -einrichtungen des Kantons Genf (ASFIP Genève), Register-Nr. GE 1118

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2015	2014
Stand per 1. Januar	550	460
Eintritte	114	146
Austritte	-50	-56
Stand per 31. Dezember	614	550

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2015	2014
Stand per 1. Januar	7'091	6'203
Eintritte	2'729	2'509
Austritte	-1'624	-1'548
Pensionierungen	-64	-51
Invaliditätsfälle	-11	-18
Todesfälle	-3	-4
Stand per 31. Dezember	8'118	7'091

2.2 Rentenbezüger *

	31.12.2015	31.12.2014
Pensionierte	774	619
Kinder von Pensionierten	21	18
Invalide	198	194
Kinder von Invaliden	83	90
Überlebende Ehegatten	172	115
Waisen	27	16
Total	1'275	1'052

Die Entwicklung bei den Rentenbezügern gestaltete sich im Verlauf des Jahres 2015 folgendermassen:

	Stand per 01.01.2015	Neue Fälle **	Transfers In eine andere VE	Todesfälle	Ende des Anspruchs	Stand per 31.12.2015
Pensionierte	619	184	-4	-25	-	774
Kinder von Pensionierten	18	9	-	-	-6	21
Invalide	194	23	-1	-	-18	198
Kinder von Invaliden	90	10	-	-	-17	83
Überlebende Ehegatten	115	57	-	-	-	172
Waisen	16	13	-	-	-2	27
Total	1'052	296	-5	-25	-43	1'275

* davon 183 Rentenbezüger, deren Rente per 31.12.2015 rückversichert ist (31.12.2014: 174).

** davon 188 Rentenübernahmen

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Im Hinblick auf die Erfüllung ihres Zwecks hat die Stiftung ein Vorsorgereglement erlassen, welches für alle angeschlossenen Unternehmen gilt. Der Vorsorgeplan wird hingegen für jedes Unternehmen individuell ausgearbeitet und definiert die versicherten Leistungen nach Wahl des angeschlossenen Unternehmens.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung der Beiträge variiert je nach Unternehmen und wird im Vorsorgeplan jedes Unternehmens definiert.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Bei seiner Sitzung vom 5. Februar 2016 beschloss der Stiftungsrat, die laufenden Renten per 1. Januar 2016 nicht der Teuerung anzupassen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung wurde gemäss der Rechnungslegungsnorm Swiss GAAP FER 26 erstellt, die seit 01.01.2014 in Kraft ist.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagen:	Die Wertpapiere wurden zum Kurswert am Bilanzdatum oder zum letzten bekannten NIW bewertet. Mit der Anwendung dieses Buchführungsgrundsatzes (Kurswert) wurden die Wertgewinne/-verluste aus der jährlichen Bewertung für die Erstellung der Bilanz separat verbucht, um sie nicht mit möglichen Gewinnen/Verlusten aus Wertpapierverkäufen während des Geschäftsjahres, die Finanzflüsse auslösen, zu vermischen.
Fremdwährungen:	Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zum tagesaktuellen Wechselkurs umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden in der Bilanz zum Wechselkurs am Jahresende (Bankenkurs) bewertet: USD 1.001, EUR 1.087, GBP 1.475. Die entsprechenden Kursgewinne/-verluste wurden in der Erfolgsrechnung verbucht.
Immobilien:	Sie wurden zu ihrem Ertragswert bewertet, d.h. dem dynamischen Mietwert per 01.01.2016, kapitalisiert zu 6.25%; hiervon ausgenommen sind die im Verlauf des Jahres erworbenen Immobilien, welche zum Kaufwert verbucht wurden.
Sonstige Aktiven:	Die Bewertung der sonstigen Aktiven erfolgte zum Nennwert.
Sonstige Passiven:	Die Bewertung der sonstigen Passiven erfolgte zum Nennwert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Bis zum 31. März 2003 wurde das Langlebigkeitsrisiko vollständig rückversichert. Seit dem 1. April 2003 versichert die Stiftung dieses Risiko selbst. Sie nimmt zu diesem Zweck die notwendigen mathematischen Reserven (Deckungskapital) für die Rentenbezüger, Rückstellungen für Langlebigkeit und eine Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes vor.

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Risiken Todesfall und Invalidität durch einen Rückversicherungsvertrag gedeckt. Der Stiftungsrat entschied über die Indexierung der laufenden Renten, welche zu Lasten der Stiftung ging und für welche die notwendigen mathematischen Reserven (Deckungskapital) gebildet wurden.



Von 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2014 entschied sich die Stiftung für einen Stopp-Loss-Rückversicherungsvertrag, welcher durch eine Excess-of-Loss-Versicherung vervollständigt wurde. Angesichts dieser Situation bildete die Stiftung ab diesem Datum die notwendigen mathematischen Reserven (Deckungskapital) und die Rückstellung für Risikoschwankungen.

Seit dem 1. Januar 2015 ist die Stiftung wiederum über einen umfassenden Rückversicherungsvertrag für die Risiken Tod und Invalidität bei der Zürich Lebensversicherungsgesellschaft für eine Dauer von 5 Jahren vollständig rückversichert.

Die Risikoprämie basiert auf einem Pauschalprämiensatz.

Dieser Vertrag ist mit einer risikoabhängigen Überschussbeteiligung abgeschlossen. Die Überschüsse werden alle 5 Jahre berechnet.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Keine.

5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Aktive Versicherte im Beitragsprimat

	2015	2014
	CHF	CHF
Übertrag per 1. Januar Vorsorgekapital aktive Versicherte	526'735'599.80	411'217'882.98
Rückwirkende Zuweisungen / Auflösungen oder Art. 17 FZG	-2'674'425.26	-2'163'259.39
Sparbeiträge	52'396'467.80	46'283'306.80
Andere Beiträge und Einkäufe	8'788'991.35	8'009'791.47
Freizügigkeitseinlagen	109'595'292.41	120'360'055.09
Verteilung der freien Mittel	5'225'369.35	221'091.40
Rückerstattung von Vorbezügen für WEF / bei Scheidung	1'295'879.25	840'486.40
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-74'310'739.05	-45'165'610.80
Vorbezüge für WEF / bei Scheidung	-4'339'346.35	-3'773'888.30
Auflösung bei Altersrücktritt, Tod und Invalidität	-18'695'274.35	-25'339'461.35
Verzinsung des Vorsorgekapitals	12'320'598.10	15'851'462.65
Zuweisung / Auflösung von Austrittsleistungen (Art. 17 FZG)	101'619.40	393'742.85
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	616'440'032.45	526'735'599.80

Für die am 1. Januar 2016 noch aktiven Versicherten und für die Referenzperiode vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 wurden die reglementarischen Guthaben der aktiven, erwerbsunfähigen und invaliden Versicherten mit 2.25% verzinst (3.50% im Jahr 2014).

Für die 2015 ausgetretenen Versicherten wurde bis zum Austrittsdatum der BVG-Zins auf das BVG-Minimum der Altersguthaben ausgerichtet. Für die per 31. Dezember 2015 ausgetretenen Versicherten beträgt er 2.25%.

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (BVG-Minimum)	276'070'775.10	239'007'803.75
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzinssatz	1.75%	1.75%

5.5 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentenbezüger

	2015 CHF	2014 CHF
A - Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals Invalide		
Übertrag des Sparkapitals per 1. Januar	19'115'958.90	13'705'661.15
Anpassung 2014	330'165.45	0.00
Transfer Kapital aktive Versicherte	2'774'496.40	2'207'461.40
Sparbeiträge	992'124.95	923'909.90
Freizügigkeitseinlagen	19'443.50	3'331'227.70
Verteilung der freien Mittel	5'365.40	0.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	463'074.52	602'160.75
Auflösung Sparkapital	-2'795'078.35	-1'654'462.00
Sparkapital für Invalide Versicherte per 31.12.	<u>20'905'550.77</u>	<u>19'115'958.90</u>
B - Mathematische Reserven (Deckungskapital) Pensionierte		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	253'964'042.00	78'459'351.00
Transfer von Sparkapital an pensionierte Rentenbezüger	13'893'249.95	14'867'647.80
Einlagen in die MR Pensionen von neuen angeschlossenen Unternehmen	48'232'049.85	192'735'266.90
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	9'149'330.65	-32'098'223.70
Mathematische Reserven Pensionierte per 31.12.	<u>325'238'672.45</u>	<u>253'964'042.00</u>
C - Mathematische Reserven für Überbrückungsrenten zur AHV		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	0.00	0.00
Einlagen in die MR für Überbrückungsrenten zur AHV von neuen angeschlossenen Unternehmen	500'000.00	0.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	540'238.05	0.00
Mathematische Reserven für Überbrückungsrenten zur AHV per 31.12.	<u>1'040'238.05</u>	<u>0.00</u>
D - Mathematische Reserven (Deckungskapital) Invalide		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	24'704'044.00	7'239'964.00
Einlagen von MR Invalide von neuen angeschlossenen Unternehmen	266'975.40	16'722'827.30
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	2'679'095.30	741'252.70
Mathematische Reserven Invalide per 31.12.	<u>27'650'114.70</u>	<u>24'704'044.00</u>
E - Mathematische Reserven Hinterlassene		
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	33'181'419.00	7'993'731.00
Einlagen MR für Hinterlassene von neuen angeschlossenen Unternehmen	10'381'677.35	23'849'504.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	1'338'992.45	1'338'184.00
Mathematische Reserven (Deckungskapital) Hinterlassene per 31.12.	<u>44'902'088.80</u>	<u>33'181'419.00</u>
Mathematische Reserven Rentenbezüger (A+B+C+D+E) per 31.12.	<u>419'736'664.77</u>	<u>330'965'463.90</u>

5.6 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2015 CHF	2014 CHF
A - Rückstellung für Langlebigkeit		
Übertrag Rückstellung für Langlebigkeit per 01.01.	6'237'000.00	1'395'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	-1'905'000.00	4'842'000.00
Rückstellung für Langlebigkeit per 31.12.	<u>4'332'000.00</u>	<u>6'237'000.00</u>
B - Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes		
Übertrag Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 01.01.	18'559'000.00	11'817'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	4'104'000.00	6'742'000.00
Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 31.12.	<u>22'663'000.00</u>	<u>18'559'000.00</u>

C - Rückstellung für Risikoscankungen

Übertrag Rückstellung für Risikoschwankungen per 01.01.	15'767'000.00	8'310'000.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12	-7'435'000.00	7'457'000.00
Rückstellung für Risikoschwankungen per 31.12.	<u>8'332'000.00</u>	<u>15'767'000.00</u>

D - Solvenzrückstellung

Übertrag Rückstellung für Risikoschwankungen per 01.01.	15'123'000.00	0.00
Änderung wegen neuem Versichertenbestand per 31.12.	-15'123'000.00	15'123'000.00
Solvenzrückstellung per 31.12.	<u>0.00</u>	<u>15'123'000.00</u>

Total technische Rückstellungen (A+B+C+D) per 31.12.

<u>35'327'000.00</u>	<u>55'686'000.00</u>
----------------------	----------------------

Die Rückstellung für Langlebigkeit hat zum Ziel, die Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger infolge neuer versicherungstechnischer Tabellen zu finanzieren.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes bezweckt die Stabilisierung des Umwandlungssatzes über eine möglichst lange Zeitspanne. Sie gründet auf einer Schätzung der Altersrücktritte in den kommenden fünf Jahren unter Berücksichtigung von 75% des zusätzlich notwendigen Vorsorgekapitals, um die Differenz zwischen der effektiv bezahlten Rente gemäss dem von der Stiftung festgelegten Umwandlungssatz und einer Rente basierend auf dem Umwandlungssatz gemäss den verwendeten technischen Grundlagen zu decken. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass 25% der Rentenleistungen in Kapitalform bezogen werden.

Die Rückstellung für Risikoschwankungen soll es der Stiftung erlauben, Versicherungsfälle, die nicht durch die Versicherungen gedeckt sind, zu übernehmen, sodass zwei aufeinanderfolgende Jahre mit einem hohen Schadenaufwand mit einer Wahrscheinlichkeit von 97.5% gedeckt werden können. Sie entspricht mindestens 20% der Risikosummen der laufenden Erwerbsunfähigkeitsfälle von mehr als 90 Tagen per 31.12.2015; die letztgenannte Berechnung spiegelt sich in der Rückstellung per 31.12.2015 wider.

Die Solvenzrückstellung wurde 2014 infolge des Neuanschlusses von Rentenbezügerbeständen eingeführt und bezweckt die Verbesserung der Sicherheit der Renten, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber zugeordnet sind. Sie belief sich auf 10% der entsprechenden mathematischen Reserven (Deckungskapital).

Diese Rückstellung ist ab dem Geschäftsjahr 2015 hinfällig geworden, da die Berechnung der Rentenverpflichtungen, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber zugeordnet sind, nun anders durchgeführt wird (Vgl. Ziffer 5.8 unten).

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellte per 31.12.2015 ein versicherungstechnisches Gutachten und gelangte zu nachstehenden Folgerungen:

Angesichts der Ergebnisse des Jahres 2015 beschloss Copré, einen globalen Zins von 2.25% auf die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben auszurichten.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich, nach Zuweisung der o.g. Verzinsung von 2.25%, auf 105.02% per 31.12.2015. Die Stiftung kann somit ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich erfüllen. Wir sind der Ansicht, dass die angewandten demographischen Grundlagen (BVG 2010) der demographischen Realität entsprechen. Ab dem 01.01.2016 werden die technischen Grundlagen gemäss BVG 2015 verwendet.

Der technische Zins von 2.5% entspricht unseren Empfehlungen und liegt unter dem Referenzsatz der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (2.75% Stand 30.09.2015).

Die Stiftung verwendet drei Zinssätze:

- Ein Verzinsungsziel für die Sparguthaben der aktiven Versicherten von 3.0%, das den Renditeerwartungen für Vermögen gerecht wird.
- Einen technischen Zinssatz von 2.5% und Periodensterbetafeln für Rentenbezüger, die einem angeschlossenen Arbeitgeber angehören. Dieser Zinssatz entspricht unseren Empfehlungen und liegt unter dem Referenzsatz der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (2.75% Stand 30.09.2015).
- Einen technischen Zinssatz von 2.0% und Generationensterbetafeln für Rentenbezüger, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber angehören. Dieser Zinssatz entspricht ebenfalls unseren Empfehlungen.

Die technischen Rückstellungen sind bis zu den festgelegten Zielgrössen finanziert.

Die Wertschwankungsreserve ist nur zu 29% ihrer Zielgrösse finanziert. Die Risikofähigkeit ist begrenzt.

5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen wurden die versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2010 (Periodentafeln) mit einem technischen Zinssatz von 2.5% und für die Rentenbezüger, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber angehören, die versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2010 (Generationentafeln) mit einem technischen Zinssatz von 2% per 31.12.2015 als technische Grundlagen verwendet.

5.9 Änderung der technischen Annahmen und Grundlagen

Wie unter Ziffer 5.8 oben angegeben, werden die technischen Grundlagen für die Rentenbezüger ab 2015 getrennt betrachtet – je nachdem, ob die betreffenden Personen einem angeschlossenen Arbeitgeber angehören oder nicht. 2014 basierte die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger auf den versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2010 (Periodensterbetafeln) mit einem technischen Zinssatz von 2.5%.

5.10 Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen

	2015	2014
	CHF	CHF
Saldo freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 1. Januar	9'732'963.50	302'496.35
Bildung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	2'927'385.90	9'653'008.70
Auflösung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	-10'358'805.60	-222'541.55
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 31. Dezember	2'301'543.80	9'732'963.50

5.11 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	616'440'032.45	526'735'599.80
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	419'736'664.77	330'965'463.90
Technische Rückstellungen	35'327'000.00	55'686'000.00
Erforderliches Vorsorgekapital gemäss Art. 44 BVV2 (VK)	1'071'503'697.22	913'387'063.70
Total Aktiven in der Bilanz	1'318'157'643.14	1'078'075'205.57
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-186'673'635.94	-91'799'988.42
./. Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-3'873'205.60	-3'517'345.45
./. Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	-2'301'543.80	-9'732'963.50
./. Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Verfügbares Vorsorgevermögen gemäss Art. 44 BVV2 (VV)	1'125'309'257.80	973'024'908.20
Deckungsgrad (VV/VK)	105.02%	106.53%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Vermögen der Stiftung ist bei der Credit Suisse hinterlegt – mit Ausnahme einiger Anlagen, die bei Fund Partner Solutions (Europe) SA Luxemburg, Livingbridge EP LLP, Montana Capital Partners Jersey OSP und Northern Trust Luxemburg hinterlegt sind. Per 31. Dezember 2015 verfügten die Crédit Suisse AG und die UBS AG über Verwaltungsmandate für das Wertschriftenportfolio. Diese Banken unterstehen der FINMA.

Wertschriftenverwahrer	Credit Suisse AG, Zürich
Vermögensverwaltung	Credit Suisse AG, Zürich UBS AG, Zürich
Verwaltung des Immobilienportfolios	CBRE (Geneva) SA
Administration der Immobilien	Régie du Rhône SA, Lancy, und Privera SA, Genf
Anlageausschuss	Grivel Jacques, Präsident Dunning Martin Gerbail Christian Izzo Mario
Anlagereglement	Genehmigt am 30.04.2015 In Kraft getreten per 01.01.2015 (neues Reglement in Kraft getreten per 01.01.2016)
Anlageberater	AON, Nyon, Analysen und Beratung Portfolio Advisors, LLC, Zürich (Private Equity)
Unterstützung des Anlageausschusses	Dionysos Consulting SA, Nyon, Ch. Gerbail

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50, Abs. 4 BVV2)

Im Rahmen des Anlagereglements hat die Stiftung von den gesetzlichen Freiräumen zur Erweiterung der Anlagemöglichkeiten Gebrauch gemacht. Die betreffenden Investitionsbereiche sind im Anhang 2.2 zum Anlagereglement erläutert. Es wurden die notwendigen Vorkehrungen ergriffen, um die erforderliche Sorgfalt bei der Wahl, der Verwaltung und der Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Der Stiftungsrat hat besonders über die Einhaltung des Vorsorgezwecks gewacht. Dafür hat er insbesondere eine Verwaltungsstrategie gewählt, die den Aktiven und den Passiven, der Struktur und der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Versichertenbestands Rechnung trägt.

Durch eine beträchtliche Einlage an flüssigen Mitteln Ende Dezember 2015 wurde der Grenzwert von 10% pro Schuldner gemäss BVV2 überschritten. Diese vorübergehende Überschreitung ist seit dem 6. Januar 2016 behoben.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Der neue Zielwert der WSR entspricht der Rückstellung, welche notwendig wäre, um die Wahrscheinlichkeit einer Unterdeckung der Stiftung in den nächsten drei Jahren auf unter 2.5% zu verringern. Es handelt sich um einen Value-at-Risk (VaR) mit einem Sicherheitsgrad von 97.5% und einem zeitlichen Horizont von drei Jahren.

Im Hinblick auf die Änderung der Allokationsstrategie per 01.01.2014 wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve neu berechnet und beläuft sich nun per 31.12.2015 auf CHF 184.7 Mio. Sie beträgt damit 29.15% ihres Zielwerts.



	2015	2014
	CHF	CHF
Übertrag der Wertschwankungsreserve per 1. Januar	59'637'844.50	24'427'765.47
Erhöhung/Verminderung gemäss Betriebsergebnis	-5'832'283.92	35'210'079.03
Wertschwankungsreserve per 31. Dezember	53'805'560.58	59'637'844.50
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	184'700'000.00	149'800'000.00
Mangelbetrag der Wertschwankungsreserve	-130'894'439.42	-90'162'155.50

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

6.4.1 Anlageverteilung

	31.12.2015	Verteilung	31.12.2014	Verteilung	Strategie	Schwankungs-	
	CHF	effektiv	CHF	effektiv	seit 2014	inf.	sup.
Flüssige Mittel	165'210'336	12.6%	66'359'915	6.2%			
Geldmarktanlagen	584'059	0.0%	9'965'990	0.9%			
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	165'794'395	12.6%	76'325'905	7.1%	0.0%	0.0%	40.0%
Obligationen in CHF (inkl. Anlagefonds)	240'824'771	18.3%	242'902'812	22.5%	16.0%	9.6%	22.4%
Obligationen in Fremdwährungen (inkl. Anlagefonds)	39'986'389	3.0%	40'643'092	3.8%	6.0%	3.6%	8.4%
Total festverzinsliche Anleihen (ohne Cash)	280'811'160	21.3%	283'545'904	26.3%	22.0%	13.2%	30.8%
Aktien in CHF (inkl. Anlagefonds)	176'588'492	13.4%	171'359'157	15.9%	14.0%	8.4%	19.6%
Aktien in Fremdwährungen (inkl. Anlagefonds)	173'690'221	13.2%	173'843'226	16.1%	14.0%	8.4%	19.6%
Total Aktien	350'278'714	26.6%	345'202'383	32.0%	28.0%	16.8%	39.2%
Nicht-traditionelle Anlagen in CHF	63'511'867	4.8%	52'386'387	4.9%			
Nicht-traditionelle Anlagen in Fremdwährungen	48'395'192	3.7%	12'618'998	1.2%			
Nicht-traditionelle Anlagen	111'907'059	8.5%	65'005'385	6.0%	10.0%	6.0%	14.0%
Schweizerische Immobilien (siehe Ziffer 6.4.2)	334'166'756	25.3%	248'433'366	23.0%	35.0%	21.0%	49.0%
Ausländische Immobilien	48'263'794	3.7%	39'523'789	3.7%	5.0%	3.0%	7.0%
Immobilien	382'430'550	29.0%	287'957'155	26.7%	40.0%	24.0%	50.0%
Anlagen beim Arbeitgeber	2'375'545	0.2%	3'973'354	0.4%			
Sonstige Forderungen in CHF	24'560'220	1.8%	16'065'120	1.5%			
Gesamtvermögen	1'318'157'643	100.0%	1'078'075'206	100.0%	100.0%		

Globale Begrenzungen, gemäss Anlagereglement:

	31.12.2015 CHF	Effektive Verteilung	31.12.2014 CHF	Effektive Verteilung	Globale Begrenz- ungen max.
Anteilscheine von in Rohstoffe investierten Anlagefonds oder Gesellschaften (Aktien)	0	0.0%	0	0.0%	5.0%
Wertpapiere oder Anlagefonds von in Schwellenländer investierten Gesellschaften	17'278'654	1.3%	18'662'273	1.7%	7.5%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen, ohne Währungssicherung	280'404'454	21.3%	267'558'104	24.8%	40.0%

Kein Immobilienobjekt in der Schweiz in Form eines Gebäudes überschreitet den maximalen Grenzwert von 10%.

Einhaltung der Begrenzungen gemäss Art. 55 BVV2:

	31.12.2015 CHF	Effektive Verteilung	31.12.2014 CHF	Effektive Verteilung	Art. BVV2	Begrenzungen BVV2
Grundpfandtitel	0	0.0%	0	0.0%	55 a)	50.0%
Aktien	350'278'714	26.6%	345'202'383	32.0%	55 b)	50.0%
Immobilien	382'430'550	29.0%	287'957'155	26.7%	55 c)	30.0%
Nicht-traditionelle Anlagen	111'907'059	8.5%	65'005'385	6.0%	55 d)	15.0%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen, ohne Währungssicherung	280'404'454	21.3%	267'558'104	24.8%	55 e)	30.0%

Aufgrund des beträchtlichen Zuflusses an flüssigen Mitteln Ende Dezember infolge der Übernahme von zwei grossen neuen Arbeitgebern per 1. Januar 2016 (Vgl. Ziffer 7.6), aufgrund der Zunahme bei den ausländischen Immobilien und beim Trade Finance während des Geschäftsjahrs befand sich die tatsächliche Verteilung der Aktivenklassen per Ende 2015 stark in Schiefe. Die Klasse Obligationen in Fremdwährungen ist im Verhältnis zum unteren Wert der Spannbreite untergewichtet (-0.6%). Diese Untergewichtung wird während des Geschäftsjahrs 2016 angepasst. Die zugeflossenen flüssigen Mittel werden im Jahresverlauf von 2016 gemäss der strategischen Allokation angelegt.

Obwohl die Liegenschaft La Levratte einen einheitlichen Komplex bildet, besteht sie aus sieben einzeln abtretbaren Parzellen. Gemäss Anlagereglement darf eine Investition in eine einzige Immobilie 10% des Gesamtvermögens (abzüglich der Darlehen) nicht übersteigen. Sämtliche Liegenschaften im Portfolio entsprechen dieser Begrenzung.

Die Hypothekarschuld von CHF 49 Mio. entspricht ungefähr 14.7% des Immobilienvermögens (Begrenzung gemäss Reglement: 50%) bzw. ungefähr 3.7% des Gesamtvermögens. Der durchschnittlich bezahlte Zinssatz liegt bei 3.168%. Die Staffelung der Fälligkeiten ist unter Punkt 7.7 dargestellt. Per 31. Dezember 2014 betrug die Hypothekarschuld CHF 64 Millionen und entsprach ungefähr 25.8% des Immobilienvermögens.



Liegenschaft	Wertschätzung per	Wertschätzung per
	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Bussigny, Lausanne 8	5'950'848.00	5'901'888.00
Corsier, Ch. Neuf 1-3	4'545'667.00	4'523'779.00
Crans, Pas de l'Ours 4	2'654'784.00	2'654'784.00
Genf, Cavour 17	7'547'328.00	7'360'512.00
Genf, Contamines 1	11'718'544.00	11'457'120.00
Genf, Gaspard Vallette 10	7'207'680.00	7'207'680.00
Grand-Lancy, Palettes 23	9'986'880.00	9'889'920.00
Lausanne, Echallens 80	3'235'584.00	3'235'584.00
Lausanne, Tour 1 / Ale 6	2'039'630.95	2'125'250.00
Lausanne, Tour 3 / Ale 8	5'065'344.00	4'945'152.00
Meyrin, Livron 21	7'745'472.00	7'586'496.00
Meyrin, Livron 23	6'543'168.00	6'432'768.00
Mont-s/-Lausanne, Lausanne 33	7'701'632.00	7'530'752.00
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	3'711'043.00	3'670'406.00
Nyon, Levratte 8-38	97'678'456.00	95'544'144.00
Paudex, Bernadaz 3	3'338'112.00	3'284'352.00
Penthaz, Cossonay 1-7	7'114'560.00	7'114'560.00
Petit-Saconnex, Lamartine 22bis	8'815'536.00	6'928'560.00
Petit-Saconnex, Lamartine 24	12'372'096.00	12'264'768.00
Petit-Saconnex, Lamartine 24 ter	4'931'520.00	4'931'520.00
Vevey, Gutenberg 18	16'367'136.00	19'252'880.00
Yverdon, Cheminet 31-39	14'748'936.00	14'590'491.00
*Altdorf, Gründligasse 2	1'440'780.10	0.00
*Bad Zursach, Hauptstrasse 55	9'136'545.20	0.00
*Buchs, Amsleracherweg 16	1'995'863.90	0.00
*Schaffhausen, Schützengraben 28	1'412'192.25	0.00
*Diessenhofen, Kapfstrasse 6	3'783'876.55	0.00
*Embrach, Bergstrasse 2-4	3'104'079.80	0.00
*Gerlafingen, Langfeldstrasse 1 à 3	3'175'233.05	0.00
*Glarus, Hauptstrasse 53	1'463'106.90	0.00
*Goldach, Wiesenstrasse 3	1'080'608.55	0.00
*Herzogenbuchsee, Lanzenbühlweg 1-7	5'548'538.30	0.00
*Gerlafingen, Mittelfeldstrasse 2-4	3'167'620.45	0.00
*Lucens, Chemin des Bergères 2-16	27'197'123.20	0.00
*Opfikon, Mühlegasse 7/9	6'046'461.80	0.00
*Sulgen, Bühlstrasse 5	2'297'705.35	0.00
*Sulgen, Winkelstrasse 2-4	4'006'813.05	0.00
*Rickenbach, Haldenstrasse 10	8'290'250.00	0.00
Total	334'166'755.40	248'433'366.00

*Copré hat 16 neue Liegenschaften erworben.

Von CHF 159'666'800.- an Schuldbriefen sind CHF 123'592'800.- gemäss Ziffer 9.1 verpfändet; der Saldo von CHF 36'074'000.- ist frei.

6.4.3 Erläuterung zur Immobilienverwaltung

Angesichts des bedeutenden Immobilienportfolios hat der Stiftungsrat eine Verwaltungspolitik und ein Kontrollsystem definiert. Damit wird die Einhaltung der Sorgfaltspflicht und insbesondere der Regeln für Interessenkonflikte gewährleistet.



Unsere Revisionsstelle Ernst & Young prüft im Rahmen ihres Revisionsmandats die Immobilientätigkeiten, die an die Firma CBRE (Geneva) SA delegiert wurden.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Produkt	Menge	Kurs	Wert per 31.12.2015
Call-Optionen SMI März 2016, Ausübung 9'000.00	-200	CHF 149.40	-CHF 298'800.00

Hierbei handelt es sich um den Verkauf von Call-Optionen für einen Teil des schweizerischen Aktienportfolios.

Per 31. Dezember 2014 bestanden keine Derivatgeschäfte.

Eine Lombard-Kreditlimite von CHF 20 Millionen ist eine Limite, mit der sich die Exposure des Optionen-Portfolios abdecken lässt (auf dem Depot 0251-759783-44-4). Sie ist durch Verpfändung eines Teils der Wertpapiere im Depot gesichert.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Produkt		Anfängliche Kapitalzusagen	Verbleibende Kapitalzusagen per 31.12.2014	Einbezahltes Kapital im Jahr 2015	Verbleibende Kapitalzusagen per 31.12.2015
Accel-KKR Capital Partners V.LP	USD	5'000'000	neu im Jahr 2015	0	5'000'000
AFIAA	CHF	50'000'000	22'500'000	4'500'000	18'000'000
Unicapital Investments V, FCP	EUR	4'700'000	70'500	70'500	0
Astorg VI	EUR	4'500'000	neu im Jahr 2015	0	4'500'000
Alinda Infrastructure Funds III	USD	10'000'000	neu im Jahr 2015	0	10'000'000
Linden Capital Partners III-A LP	USD	4'000'000	neu im Jahr 2015	0	4'000'000
Livingbridge Enterprise 2 LP	GBP	2'500'000	neu im Jahr 2015	188'405	2'311'595
MCP Opportunity Secondary Program III	EUR	4'200'000	neu im Jahr 2015	352'341	3'847'659

Die Gegenleistung in CHF beträgt 49'502'508.

Copré hat sich Ende Dezember 2015 verpflichtet, auf Leibrente drei Wohnungen und vier Einfamilienhäuser für einen Betrag von CHF 6.17 Millionen zu erwerben. Die Besitzeinweisung für diese Objekte fand Anfang 2016 statt.

6.7 Retrozessionen

2016 erhielten wir einen Betrag von CHF 86'317.39 für die Geschäftsjahre 2014 und 2015. Per 31. Dezember 2014 war keine Retrozession festzustellen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
6.8.1. Flüssige Mittel	-879'294.94	590'896.58
- Zinsen auf Kontokorrent	-142'207.96	234'943.54
- Nicht realisierte Wechselkursgewinne/-verluste	-737'086.98	355'953.04
6.8.2. Geldmarkt	3'207.40	62'495.15
- Einnahmen	74'199.42	96'505.85
- Verluste aus Verkäufen	-64'183.00	0.00
- Gewinne aus Verkäufen	1'681.73	36'519.53
- Wertverluste	-8'490.75	-70'530.23



	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
6.8.3. Devisentermingeschäfte	389'883.61	-936.19
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	389'883.61	-936.19
6.8.4 Obligationen	1'997'992.81	17'643'446.92
- Zinserträge auf ausländischen Obligationen in CHF	324'418.87	346'086.80
- Einnahmen aus Anlagefonds in Schweizer Obligationen	3'154'784.00	3'156'638.30
- Einnahmen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in CHF	1'236'140.80	1'710'035.85
- Einnahmen aus Anlagefonds in ausländischen Obligationen in Fremdwährungen	1'009'205.85	661'716.60
- Gewinne aus Verkäufen	568'330.48	4'718.08
- Wertverluste	-9'162'307.11	-12'062.50
- Wertgewinne	4'867'419.92	11'776'313.79
6.8.5. Total Aktien	7'425'730.13	42'241'325.55
6.8.5.1. Aktien	13'399'519.62	40'724'035.22
- Dividenden schweizerische Aktienfonds	2'805'401.25	1'963'761.65
- Dividenden ausländische Aktienfonds in CHF	0.00	370'373.80
- Dividenden ausländische Aktienfonds in Fremdwährungen	3'457'344.35	1'032'033.40
- Verluste aus Verkäufen	-291'134.70	0.00
- Gewinne aus Verkäufen	2'607'462.18	1'997'527.74
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	0.00	-20'864.41
- Wertverluste	-4'490'808.58	0.00
- Wertgewinne	9'311'255.12	35'381'203.04
6.8.5.2. Anlagegesellschaften/Anlagefonds in Schwellenländern	-5'973'789.49	1'517'290.33
- Einnahmen	472'180.10	325'076.80
- Verluste aus Verkäufen	-10'562.07	-214'156.43
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	0.00	613'813.92
- Wertverluste	-6'435'407.52	-131'702.68
- Wertgewinne	0.00	924'258.72
6.8.6. Nicht-traditionelle Anlagen	10'582'940.06	6'524'065.81
- Einnahmen	3'134'928.23	1'842'646.56
- Gewinne aus Verkäufen	874'538.21	141'062.38
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	876'736.81	1'221'799.82
- Wertverluste	-193'881.67	-128'873.97
- Wertgewinne	5'890'618.48	3'447'431.02
6.8.7. Total Immobilien	11'466'842.52	6'518'676.42
6.8.7.1. Immobilien-Anlagefonds	-210'168.95	-38'523.76
- Einnahmen	801'247.49	0.00
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-849'521.94	0.00
- Wertverluste	-2'513'620.19	-38'523.76
- Wertgewinne	2'351'725.69	0.00
6.8.7.2. Immobilien	11'677'011.47	6'557'200.18
- Laufender Aufwand für Immobilien	-3'385'665.54	-2'769'414.65
- Immobilienertrag	18'591'536.37	14'871'480.43
- Wertverluste	-4'741'178.46	-4'669'813.05
- Wertgewinne	2'894'006.60	1'116'947.45
- Hypothekarzinsen	-1'681'687.50	-1'992'000.00



	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
6.8.8 Aufwand der Anlageverwaltung		
Transparente Investitionen	1'296'211'195.26	1'051'708'059.47
Nicht-transparente Investitionen (Details: siehe unten)	0.00	12'023'788.89
Total der Anlagen	1'296'211'195.26	1'063'731'848.36
Transparenzgrad der Kosten	100.0%	98.9%

Per 31. Dezember 2015 sind alle kollektiven Kapitalanlagen transparent.

Kollektive Anlagen, deren Kosten nicht bekannt sind (nicht-transparente Anlagen) im Jahr 2014

ISIN	Anbieter	Name des Produkts	Menge	Marktwert (CHF) per 31.12.2014
LU1075172277	TSC Fund SICAV-SIF - Gefcare Real Estate Fund	Shs -A Ordinary - TSC Gef R Est Dist.	10'000'000	12'023'788.89
			31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
		Fakturierte und direkt verbuchte Verwaltungskosten	2'411'543.93	2'195'162.42
		Summe der TER-Kosten der transparenten kollektiven Anlagen	3'724'156.44	1'273'191.90
		Total der verbuchten Vermögensverwaltungskosten In % der transparenten Investitionen	6'135'700.37 0.47%	3'468'354.32 0.33%

6.8.1. Aufwand der Verwaltung des Bankvermögens

Gebühren Wertschriftenhandel	-590'216.85	-780'709.42
Gebühren Bankkontokorrent	-7'664.33	-11'120.65
Vermögensverwaltungsaufwand Credit Suisse	-160'221.45	-142'343.45
Vermögensverwaltungsaufwand Fundo Asset Management	0.00	-30'891.01
Vermögensverwaltungsaufwand UBS	-158'366.60	-127'712.55
Aufwand für die Wertschriftenbuchhaltung Credit Suisse	-21'006.00	-27'318.60
Vermögensverwaltungsaufwand - Unicapital IV-V	-86'236.33	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand - Portfolio Advisors	-61'222.98	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand - Private-Equity-Portfolio über Portfolio Advisors	-48'497.50	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand - Supre Ltd Tax Blocker für US-Private-Equity-Portfolio	-4'510.65	0.00
Vermögensverwaltungsaufwand Dionysos Consulting SA	-87'920.95	0.00

6.8.8.2 Aufwand der Immobilienverwaltung

Honorare für admin./finanz. Verwaltung und Mieterverwaltung (Verw.-Agenturen)	-616'825.05	-608'135.00
Honorare für technische Verwaltung Immobilienverwaltungsagenturen	-89'796.90	-213'534.05
Honorare für technische Verwaltung GFI	0.00	-38'882.00
Honorare für dynamische Portfolio-Verwaltung GFI/CBRE	-198'004.54	-128'628.69
Honorare für Gutachten CBRE	-75'600.00	0.00
Honorare für Leitung Bauarbeiten GFI/CBRE	-205'453.80	-85'887.00

6.8.8.3. Summe der gemäss TER errechneten Kosten

Summe der TER-Kosten (gemäss Credit Suisse)	-3'724'156.44	-1'273'191.90
	-3'724'156.44	-1'273'191.90

6.8.8.4. Performance der Anlagetätigkeit

Gemäss Wertschriftenverwahrer lag die Performance der gesamten Anlagetätigkeit im Jahr 2015 bei 2.37% (verglichen mit 8.0% im Jahr 2014).

6.9 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Keine.



	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Anlagen beim Arbeitgeber, brutto	2'582'024.09	4'011'854.31
Rückstellungen für Verluste auf Anlagen beim Arbeitgeber	-206'479.40	-38'500.00
Anlagen beim Arbeitgeber, netto	<u>2'375'544.69</u>	<u>3'973'354.31</u>
Übertrag der Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1. Januar	3'517'345.45	3'091'546.70
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	863'102.15	972'190.30
Auflösung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-476'129.55	-436'391.55
Auszahlung der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-31'112.45	-110'000.00
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	<u>3'873'205.60</u>	<u>3'517'345.45</u>

Unter dem Begriff „Anlagen beim Arbeitgeber“ ist das Kontokorrent jedes angeschlossenen Unternehmens zu verstehen. Der Grossteil dieser Beiträge wurde während des ersten Quartals 2016 eingezahlt. Die noch ausstehenden Beitragszahlungen werden systematisch nachverfolgt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung Freizügigkeitseinlagen

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Freizügigkeitseinlagen aktive Versicherte	110'311'682.55	120'848'300.60
Nach Austritt aktiver Versicherter eingegangene Freizügigkeitseinlagen	1'671'099.94	754'633.50
Freizügigkeitseinlagen invalide Versicherte	1'114'357.70	5'538'689.05
Total Freizügigkeitseinlagen	<u>113'097'140.19</u>	<u>127'141'623.15</u>

7.2 Erläuterung Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Austrittsleistungen aktive Versicherte	-73'747'576.51	-45'211'781.90
Nach Austritt aktiver Versicherter erfolgte Austrittsleistungen	-1'671'099.94	-754'633.50
Rückwirkende Austrittsleistungen aktive Versicherte	-3'677'160.80	-2'361'490.20
An die invaliden Rentenbezüger übertragene Austrittsleistungen	-151'217.70	-2'624'442.65
Übertragene freie Mittel	-5'094'108.10	0.00
Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	<u>-84'341'163.05</u>	<u>-50'952'348.25</u>

7.3 Erläuterung Beiträge

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Sparbeiträge	53'586'418.55	47'187'275.60
Beitragszahlungen für die Risiken Invalidität und Tod	9'868'486.40	9'480'651.60
Beiträge an Sicherheitsfonds	228'264.55	215'276.90
Beitragszahlungen für Verwaltungskosten	2'045'761.15	1'824'448.25
Beitragszahlungen für Rentenanpassungen an die Teuerung	826'472.25	740'626.55
Total Bruttobeiträge	<u>66'555'402.90</u>	<u>59'448'278.90</u>
d.h.		
Beiträge der Arbeitnehmer	26'457'126.50	23'971'656.25
Beiträge der Arbeitgeber	40'098'276.40	35'476'622.65

**7.4 Erläuterung Debitoren**

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Kontokorrent Verrechnungssteuer	2'613'771.77	1'392'927.38
Kontokorrent Immobilienverwaltung	0.00	328'835.78
Total Debitoren	<u>2'613'771.77</u>	<u>1'721'763.16</u>

7.5 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Laufende Zinsen	100'471.83	107'892.36
Immobilien: Ausstehende Mietzinsen	272'299.10	110'492.00
Ausstehende Leistungen von der Rückversicherung	2'485.80	0.00
Ausstehende Freizügigkeitsleistungen	1'119'028.00	479'494.15
Ausstehende technische Rückstellung für potentielle Invalide	0.00	8'000'000.00
Ausstehende mathematische Reserven für Rentenbezüger	4'013'482.55	0.00
Anzahlungen auf Immobilientransaktionen	11'684'000.00	5'606'480.00
Schuldverschreibung betreffend Liegenschaft	49'800.00	0.00
Im Voraus bezahlte Risikoprämie	4'532'301.00	0.00
Im Voraus bezahlte Rechnungen	47'175.96	175.00
Retrozessionen	86'317.39	0.00
Verschiedenes	39'086.25	38'823.70
Total aktive Rechnungsabgrenzung	<u>21'946'447.88</u>	<u>14'343'357.21</u>

7.6 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Zu erstattende Anzahlung (nicht angeschlossenes Unternehmen)	2'175.00	0.00
Zurückzuzahlende Beträge	238'866.31	0.00
Zu bezahlende Gehälter 2015	252.70	0.00
Im Voraus erhaltenes Vorsorgekapital*	112'825'689.40	0.00
Eingegangene, nicht zugewiesene Freizügigkeitsleistungen	326'961.06	1'776'625.29
Eingegangene, nicht zugewiesene Einkaufssummen	313'000.00	0.00
Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten	65'644.85	0.00
Im Voraus erhaltene Freizügigkeitsleistungen	166'794.50	0.00
Zahlung Arbeitgeber betreffend 2016	83'434.10	0.00
Verschiedene zu bezahlende Honorare 4. Quartal	90'117.00	75'496.16
Saldo zu bezahlende Kommissionen	811'177.25	676'107.60
Immobilien: Im Voraus eingegangene Mietzinsen	122'225.20	60'406.25
Im Voraus eingegangene Leistungen von der Rückversicherung	711'174.65	716'458.60
Verschiedene zu bezahlende Rechnungen	50'887.25	13'763.85
Wertpapierbewegungen	33'671.97	0.00
Honorare Aon Hewitt	28'080.00	0.00
Total passive Rechnungsabgrenzung	<u>115'870'151.24</u>	<u>3'318'857.75</u>

* Betrifft zwei neue angeschlossene Unternehmen per 1. Januar 2016

7.7 Erläuterung Hypothekarschuld

Die Hypothekarschuld bei der Credit Suisse per 31. Dezember 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in CHF	Zins- satz	Vertrags- beginn	Verfall- datum
Festverzinsliche Hypothek	10'000'000.00	3.60%	31.03.2007	30.03.2022
Festverzinsliche Hypothek	4'000'000.00	3.50%	15.05.2007	15.05.2017
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.85%	28.04.2009	28.04.2016
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.05%	28.04.2009	28.04.2018
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.20%	28.04.2009	28.04.2019
Total Hypotheken	49'000'000.00			

Es handelt sich um einen globalen Rahmenvertrag, der durch die unter Ziffer 9.1 genannten Schuldbriefe garantiert ist. Per 31. Dezember 2014 belief sich der Gesamtbetrag der Hypotheken auf CHF 64 Millionen.

7.8 Erläuterung Banken/Versicherungen

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Zusatzbetrag Prämien Rückversicherung	0.00	300'000.00
Total Banken/Versicherungen	0.00	300'000.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 berücksichtigt die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde aus deren Schreiben vom 28. August 2015.

Die Stiftung hat der Oberaufsichtskommission ebenfalls die Erhebung zur finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2015 zukommen lassen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Folgende Schuldbriefe sind für Hypothekendarlehen verpfändet:

Immobilie	Schuldbrief 1. Rang	Schuldbrief 2. Rang	Schuldbrief 3. Rang	Total CHF
Bussigny, Lausanne 8	3'000'000			3'000'000
Corsier, Ch. Neuf 1-3	520'000	150'000		670'000
Genf, Cavour 17	3'030'000			3'030'000
Genf, Contamines 1	4'600'000			4'600'000
Genf, Palettes 23	5'600'000			5'600'000
Lausanne, Ale 8	1'900'000	800'000		2'700'000
Lausanne, Echallens 80	2'000'000			2'000'000
Mont-s/-Lausanne, Lausanne 33	572'000	3'000'000		3'572'000
Meyrin, Livron 21	4'000'000			4'000'000
Meyrin, Livron 23	1'115'000	235'800		1'350'800
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	1'800'000	450'000		2'250'000
Nyon, Levratte 8-38	60'000'000	5'000'000	420'000	65'420'000
Paudex, Bernadaz 3	2'000'000			2'000'000
Penthaz, Cossonay 1-7	4'000'000			4'000'000
Pt-Saconnex, Lamartine 22bis	1'800'000	1'500'000	2'500'000	5'800'000
Pt-Saconnex, Lamartine 24	5'350'000	250'000		5'600'000
Yverdon, Cheminet 31-39	3'000'000	5'000'000		8'000'000
Total	104'287'000	16'385'800	2'920'000	123'592'800



Keine.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Keine.

9.4 Teilliquidationen

Keine.

9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Keine.

9.6 Sonstige Informationen

Das Unternehmen Supre Ltd, Cayman Island, wurde als „Tax Blocker“ für die in den USA getätigten Anlagen, hauptsächlich in Private Equity, gegründet. Sie gehört Copré zu 100%.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

DIESES DOKUMENT IST EINE ÜBERSETZUNG AUS DEM FRANZÖSISCHEN. BEI DIFFERENZEN UND IM STREITFALL IST DER FRANZÖSISCHE ORIGINALTEXT RECHTSVERBINDLICH.



RUE J.-GROSSELIN 8 | CP | CH - 1227 CAROUGE GE
T 022 308 86 69 | F 022 308 86 06

COPRE@COPRE.CH | WWW.COPRE.CH